

Augustinus Pantel wird heute 80 Jahre „So alt bin ich ja noch nicht“



Er studierte Philosophie, Pädagogik, Kunstgeschichte, Theologie und Medizin. Er arbeitete im Schuldienst in Duisburg, Essen und Münster. Doch schon früh forcierte er seine zweite große Leidenschaft: das Theater. Die Rede ist von Augustinus Pantel. Heute feiert er seinen 80. Geburtstag – aber denkt noch längst nicht ans Aufhören.

Von Dieter Klein - Di., 28.08.2012

In kirchlicher Tradition feiert man heute, am 28. August, das Namensfest des Heiligen Augustinus. Grund zum Feiern hat aber auch ein Namensvetter des Heiligen: Augustinus Pantel wird 80 Jahre. 80 Jahre? „Kann das wahr sein?“, fragt man sich. Kein Mensch sieht dem prominenten Havixbecker dieses Alter an.

Mal liebenswürdig-charmant, dann wieder kritisch, scharfzüngig bis knorrig. So kennen viele den umtriebigen Jubilar, der in seiner Nähe keine Langeweile aufkommen lässt.

Schon in Pantels Arbeitszimmer finden Augen und Gedanken keine feste Bleibe, keinen Ruhepol. Bücher und Bilder, eingequetscht zwischen Masken, Puppen, Clowns und Marionetten. Vieles davon Zeugnisse der Lebensstationen eines Geistesarbeiters, der – nimmt man es genau – bis heute nie fertig wurde. Und das hält ihn jung.

Geboren am 28. August 1932 in Hagen, folgte der Kinderzeit die humanistische Ausbildung am Gymnasium in Bad Driburg. Und schon nach dem Abitur zeigten sich die ganze Unrast und das breit gestreute Interesse des jungen Augustinus: Er studierte Philosophie, Pädagogik, Kunstgeschichte, Theologie (mit Staatsexamen) und Medizin (bis zum Klinikum).

Ab 1966 im Berufsschuldienst in Duisburg und Essen, folgte Pantel einem Auftrag nach Münster, wo er als Oberstudienrat parallel die Fächer Religion, Chemie, Pädagogik und Psychologie lehrte. Doch schon während seiner Lehramtstätigkeit forcierte Pantel mehr und mehr seine zweite große Leidenschaft: das Theater. Er belegte Kurse zur Intensivierung der Körpersprache, lernte bei Pantomimen, absolvierte Workshops und Seminare über Spielpädagogik und Theaterexperimente.

1981 gründete er mit einigen anderen Interessierten die noch heute erfolgreich auftretende Theatergruppe „Das Törchen“. Inszenierungen in Bayern, Dresden, Bremen und Münster festigten bald den guten Ruf der Havixbecker Mimen. 1998 trennte sich Pantel aus persönlichen und konzeptionellen Gründen vom „Törchen“, gründete aber bald darauf, unterstützt von Maria Selker, das „Amateur-Theater Havixbeck“.

Es folgten Jahre, in denen sich der Havixbecker selbst in Regie und Schauspiel bei namhaften Dozenten des Genres weiterbildete. Inzwischen avancierte auch sein Sohn Matthias zum Bühnen-Profi. Augustinus Pantel selbst wirkte als Darsteller an der Studiobühne der Uni Münster und in einigen Kurzfilmen der Filmwerkstatt Münster mit. Auch die Freilichtbühne Billerbeck übertrug ihm sieben Inszenierungen. Bis März dieses Jahres leitete er für das Havixbecker Amateur-Theater an die 25 Inszenierungen. Seitdem will er kürzer treten. Wenn auch noch lange nicht aufhören: „So alt bin ich ja nun auch noch nicht.“